



Berufsluft schnuppern

Einen ersten Einblick in die Berufswelt geben – das will der «Achtung Technik Los – Achtung Technik Schnuppern»-Tag im Schulhaus Lindenbüel. Schülerinnen und Schüler aus der 1. und 2. Sek konnten am Donnerstag, 2. November, verschiedene Berufe kennen lernen. Auch das lokale Gewerbe machte am Projekttag mit.

Gleichzeitig zum «Achtung Technik Los»-Tag, der sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe A richtete (siehe Box), organisierte die Sekundarschule Lindenbüel zum zweiten Mal auch ein Alternativangebot für Schülerinnen der Sek B und C. «Wir möchten auch diesen Jugendlichen einen ersten oder weiteren Einblick ins Berufsleben ermöglichen», erklärte Sekundarlehrerin Bettina Stucki, die den Anlass mit ihrem Kollegen Markus Quendler organisierte.

Für den Berufsbildungstag am Donnerstag, 2. November, konnten sechs Betriebe und Ausbildungsverbände gewonnen werden. Aus Volketswil nahmen die Elektrofirma Fürst und Zünd AG, die Jowa Bäckerei sowie das Bikecenter Hegnau daran teil. Weitere Berufe lernten die Schülerinnen und Schüler bei Swissmechanic, dem Fachverband Metallbau und dem Baumeisterverband in Effretikon kennen sowie beim Maler- und Gipserverband in Wallisellen.

Selber Hand anlegen in der Lehrlingsbäckerei

In zwei Gruppen besuchten Schülerinnen und Schüler aus dem «Lindenbüel» am Projekttag die Jowa Bäckerei in Volketswil. Nach einem kurzen Überblick und Einführung in den Beruf des Bäckers/Konditors/Confisseurs durften die Jugendlichen in der Lehrlingsbäckerei der Jowa gleich selber Hand anlegen. Sie machten Spitzbuben, garnierten Lebkuchenherzen, schrieben mit flüssiger Schokolade und formten aus Marzipan das Rentier Rudolph nach.

Angeleitet wurden sie dabei von Lernenden der Jowa-Bäckerei. Den 2.-Sek-Schülerinnen Tiziana und Andjela gefiel die Arbeit. «Ich kann mir gut vorstellen eine Lehre in diese Richtung zu machen», sagte Tiziana. Für Andjela ist es nicht die erste Berufserkundung. Sie hat bereits eine Infoveranstaltung fürs KV und als Flugbegleiterin besucht.

Zeugnis, aber auch Verhalten zählt

«Ich finde es wichtig, dass Jugendliche einen Beruf richtig kennen lernen können, bevor sie sich für eine Lehre entscheiden», sagt Daniel Stocker, der bei der Jowa Bäckerei als Berufsbildungsverantwortlicher für 18 angehende Bäcker/Konditoren/Confiseure zuständig ist. Diese absolvieren rund die Hälfte der Ausbildung bei der Jowa in Volketswil, den anderen Teil der Lehre verbringen sie in verschiedenen Hausbäckereien der Migros, die sich in grösseren Filialen befinden.

«Wer sich bei uns für eine Lehre bewirbt, wird bei einem positiven ersten Eindruck für eine Woche zum Schnuppern eingeladen. Dabei achten wir auch sehr auf das Verhalten der Jugendlichen», so Stocker. Wichtig seien auch gute Noten in der Mathematik und in Deutsch.

«Elektrolabor» im Schulhaus

Am Projekttag nahm auch das Volketswiler Unternehmen Fürst und Zünd Elektro AG teil. Geschäftsinhaber Markus Wälchli hat zusammen mit zwei seiner Lernenden in der Holz- und Metallwerkstatt der Schule Lindenbüel ein kleines «Elektrolabor» eingerichtet. So konnten die

Schülerinnen und Schüler den Beruf des Elektroinstallateurs kennen lernen. Die Jugendlichen durften an einem Brett ihren eigenen Stromkreislauf mit Leitungen, Schalter und Lampe installieren und in Betrieb nehmen.

Investition in die Zukunft

Auch Wälchli liegt die Ausbildung von Jugendlichen am Herzen. «Unsere Branche kann nicht immer nur gute Fachkräfte fordern, ohne selbst etwas dazu zu leisten», meint er. «Die Lehre als Elektroinstallateur ist ein gutes Sprungbrett für viele andere Bereiche – der Telefonie, EDV, Sicherheitsanlagen oder der Gebäudetechnik», so Wälchli.

Leider hätte die Anzahl der Bewerbungen für eine Lehrstelle abgenommen. Waren es früher 30 oder mehr Bewerbungen, würden es heute manchmal nur fünf oder sechs sein.

«Bei den Bewerbungen, respektive dem Schnuppern schaue ich einerseits auf das Verhalten und den Einsatz der Jugendlichen. Für die vierjährige Ausbildung als Elektroinstallateur braucht es aber auch gute Noten in der Mathematik und Geometrie. Sonst wird es schwierig, die Berufsschule zu bestehen», so Wälchli. Er bietet jedes Jahr zwei Lehrstellen als Elektroinstallateur an, alle zwei Jahre zudem eine Elektroplaner-Lehrstelle. Insgesamt beschäftigt er rund 30 Mitarbeitende, acht davon sind Lernende.

Lob an Gewerbebetriebe

Neben Einblicken in den Beruf des Bäckers oder Elektroninstallateurs wurde eine andere Gruppe Schüler vom pensionierten Lehrer und Schulleiter Kurt von Arx auch in die Welt des Velomechanikers eingeführt – inklusive einem Besuch beim BikeCenter in Hegnau.

«Es ist toll, dass sich das Gewerbe aus Volketswil und Umgebung für unsere Jugendlichen so engagiert», lobt Mitorganisator und Lehrer Markus Quendler. «Das ist unbezahlbar und sehr wertvoll im Hinblick auf die Berufswahl.»

«Achtung Technik Los»

Ebenfalls einen Einblick in die Berufswelt gab es am Donnerstag, 2. November, für Sek-A-Schüler und leistungsstarke Sek-B-Schüler aus dem Lindenbüel. Sie besuchten die Wanderausstellung «Achtung Technik Los», die auf dem Schulgelände des «Lindenbüel» mit verschiedenen Workshops stattfand. Die Projektleiterin Maggie Winter bot mit Unterstützung von 25 Studentinnen und Studenten einen vielseitigen Einblick in die interessante und fesselnde Welt der Technik und Wissenschaft.

Ziel dieser Wanderausstellung ist es, junge Menschen für Wissenschaft und Technik zu begeistern und ihnen berufliche Möglichkeiten in diesen Bereichen aufzuzeigen. Neben verschiedenen technischen Berufen steht dabei die Informatik im Fokus. So konnte unter anderem mit CAD gestaltet, ein elektronischer Spielwürfel gebaut, virtuell Basketball gespielt oder die Wirkung eines neuen Stoffes degustiert werden.

Schulpflege Volketswil; Auskünfte: Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin, T 044 910 22 22,
e-mail: rosmarie.quadranti@schule-volketswil.ch



«In der Backstube»: In der Lehrlingsbäckerei der Jowa konnten die Schülerinnen und Schüler Lebkuchenherzen garnieren.



Im Workshop «zSpace» von «Achtung Technik Los» konnten auf einem Tablet dreidimensionale Elemente bearbeitet und bewegt werden.



«Rund um den Strom:» Markus Wälchli, Geschäftsinhaber von Fürst und Zünd Elektro AG und sein Elektroinstallateur-Lehrling Subishan Uthayakumar zeigen einem Schüler, wie Kabel korrekt eingezogen werden.



«Rund ums Velo»: In der «Velowerkstatt» wird Schülern den Beruf des Velomechanikers näher gebracht.